



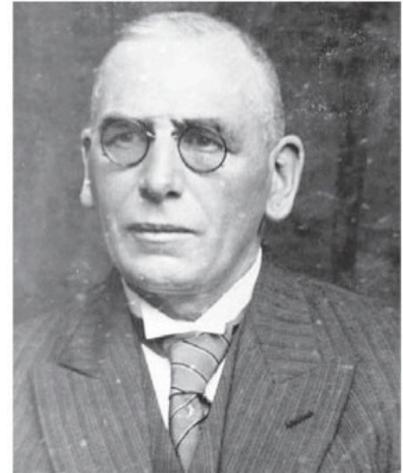
Otto Schindler

** 12. Juli 1876 - † 7. Nov. 1936*

Otto Schindler

geboren 12. Juli 1876 in Frankenthal/Rheinpfalz

gestorben 07. November 1936 in Dresden



Gärtnerlehre im Rheinland

Studium an der Königlichen Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau Geisenheim

Abschluss mit 2. Staatsexamen und Lehrbefähigung

Tätig als Gärtnergehilfe im Rheinland, in Hannover und Bayern

Landesobstbaulehrer für den Regierungsbezirk Wiesbaden

1903-1911 Vorsteher der Obstbauabteilung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle/Saale

1911-1922 Direktor der Königlichen Lehranstalt für Obst- und Gartenbau Proskau/Oberschlesien

1922-1936 Direktor der neu gegründeten Höheren Staatslehranstalt in Pillnitz

Das hohe Ansehen der Staatlichen Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Pillnitz beruht vornehmlich auf dem Wirken von Ökonomierat Professor Otto Schindler, als ihrem ersten Direktor und akademischen Lehrer. Neben eigener Züchtungsarbeit bei Apfelunterlagen und bei Erdbeere fand seine Forschung über die Wurzelentwicklung und über Obstunterlagen im In- und Ausland anerkennende Aufmerksamkeit.

Erdbeersorten: 'Mieze Schindler' (1925, benannt nach Otto Schindlers Frau Margarete), 'Oberschlesien', 'Proskau', 'Pillnitz', 'Mathilde', 'Königin Luise', Apfelunterlage: Pi80



Schindler-Bau am Pillnitzer Platz



Schindlers Grab in Dresden-Hosterwitz



Schindlers Grabstein

Ergänzung: Für die sehr verbreitete Erdbeersorte Mieze Schindler dienten die Sorten 'Lucida Perfecta' und 'Johannes Müller' als Grundlage. Otto Schindler gehörte auch zu den Herausgebern des ausgezeichneten Sortenwerkes „Deutschlands Obstsorten“.